

Renje, Priester des Eises

Expose + Kapitel 1 + Personenliste + Hintergrund

Ein Roman von Eria

8 Seite(n)

1479 Wörter

7753 Zeichen

5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60

1 **Exposé**

2 Eines Tages sitzt Renje Sei draußen beim Meditieren, als
3 seine Göttin Shuala ihn anspricht und darum bittet, sich um
4 den vermeintlichen Menschen Juram, der alles über seine Ver-
5 gangenheit vergessen hat, zu kümmern. Eine andere Nemra
6 erwischt ihn dabei, wie er den Menschen versorgt. Renje Sei
7 fürchtet die Strafe und flieht mit Juram.

8 Rachel Niran Destina ist die einzige Tochter des gestürz-
9 ten Kaisers und muss um ihr Leben fürchten. Sie ist auf dem
10 Weg zu einer Freundin, Prinzessin Anji von Nama.

11 Sowohl Renje als auch Rachel treffen auf einen geheimnis-
12 vollen Neutar namens Nimba, der nur nachts wie aus dem
13 Nichts auftaucht und sich nach Möglichkeit vor Juram ver-
14 birgt. Er führt die beiden Gruppen zusammen.

15 Am selben Tag, an dem das Trio aufeinandertrifft, streiten
16 sich Juram und Renje. Letzterer sieht der Aussicht, mit noch
17 einem Menschen zu reisen, nicht sonderlich freudig entgegen.
18 Er beschließt, alleine weiterzureisen. Während er vor sich
19 hinwütet, erscheint Shuala vor ihm, um ihn in einen Menschen
20 zu verwandeln. Sie selbst ist nicht davon begeistert, dass
21 er so rassistisch ist. Sie war früher selbst ein Mensch
22 gewesen.

23 Renje weiß nicht, was sie getan hat, und geht zurück zu
24 Juram, in der Hoffnung, dass er ihm erklären kann, was vor
25 sich geht. Der erklärt ihm, was sie getan hat. Renje hyper-
26 ventiliert erst einmal. Juram kann damit nicht umgehen und
27 belegt er ihn mit einem Schlafzauber in der Hoffnung, dass
28 Renje ruhiger sein würde, wenn er aufwacht. Nach einiger
29 Zeit übernimmt die Neutarin Nuava Rachels Körper und ver-
30 sucht, Juram umzubringen. Er stünde ihr und den anderen Neu-

5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60

1 tarem nur im Weg. Doch Nimba, der das mitbekommt, übernimmt
2 für wenige Sekunden Jurams Körper, um Nuava zu töten.

3 Danach bringt Nuavas Geliebter Shuala um. Er ist der Mei-
4 nung, dass sie Schuld an ihrem Tod ist. Sie hat Juram
5 gerettet, obwohl sie ihn umbringen sollte. Shuala kann sich
6 schwer verletzt zu Juram schleppen, dem sie die Aufgabe
7 gibt, ihre Götteressenz zu der Matriarchin der Nemřan zu
8 bringen, bevor sie stirbt. Am selben Abend beginnt Juram,
9 Rachel Magieunterricht zu geben, und in der Nacht fragt
10 Renje Nimba, warum er laut Shuala seit langer Zeit ständig
11 um Juram herumschleicht. Der winkt ab und meint, dass er
12 nichts tun würde, was irgendjemandem aus dem Trio schadete.

13 Die drei brechen auf und reisen zu Rachels Freundin. Auf
14 dem Weg dahin entwickeln sie und Renje romantische Gefühle
15 füreinander.

16 In Anjis Heimatstadt angekommen, wird Rachel neu ein-
17 gekleidet. Sie und Juram gehen in den Palast, um sich vorzu-
18 stellen. Prinzessin Anji erklärt, dass sie Rachel jederzeit
19 ausliefern würde, damit ihre politischen Beziehungen verbes-
20 sert werden. Bevor sie dazu kommt, die Wachen zu rufen,
21 übernimmt Nimba Jurams Körper und tötet die Prinzessin,
22 bevor er mit Rachel wegläuft. Im Gasthaus angekommen, packen
23 sie rasch und brechen auf. Erst als sie weit nach Sonnen-
24 untergang das Lager aufschlagen, verschwindet Nimba aus
25 Jurams Körper.

26 Danach macht das Trio sich auf den Weg nach Süden. Juram
27 hat irgendein Ziel, das er nicht verraten will. Während der
28 Reise werden Renje und Rachel ein Paar. Als er dann bemerkt,
29 dass es in seine Heimat gehen soll, beichtet er ihr, dass er
30 ursprünglich kein Mensch war.

5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60

1 In der Hauptstadt der Nemřan werden sie nur durchgelassen,
2 weil Joram ein Zeichen an sich trägt, das zeigt, dass er im
3 Auftrag der Eisgottin Shuala unterwegs ist. Bei der Matriar-
4 chin angekommen, erhält Renje die Götteressenz. Shuala
5 wollte, dass er die Verbindung zu den Nemřan erhält, weshalb
6 sie ihn dorthin geschickt hat.

7 Renje nimmt die Essenz an und wird zum neuen Gott des
8 Eises. Shualas Auftrag ist erfüllt, Rachel und Joram müssen
9 das Nemřan-Gebiet verlassen. Auf dem Weg nach draußen hört
10 letzterer zufällig, dass ein Krieg gegen die Menschen
11 geplant wird, gegen den Renje sich selbst als Gott nicht
12 wehren könnte, wenn er bei den Nemřan bleiben und sie nicht
13 verletzen wollte. Das zumindest ist das der Schluss, den
14 Joram daraus zieht. Draußen bespricht er sich mit Rachel,
15 die beschließt, sich den Kaiserthron zurückzuholen, um den
16 Krieg beenden zu können, damit sie weiterhin mit Renje
17 zusammenbleiben kann.

18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60

1 Kapitel 1

2 Renje saß lange dort. Draußen in der Kälte, im Licht der
3 Göttin der Sonne fühlte er sich am wohlsten. Natürlich
4 wusste er von ihrer zerstörerischen Kraft, doch hier, im
5 Reich der Herrin des Eises, war ihre Macht schwächer und er
6 hatte nichts von ihr zu befürchten. Die Nemřan waren dennoch
7 gezwungen, sich zu verstecken – nicht vor der Sonnengöttin
8 selbst, sondern vor einem zerstörerischen Volk, das Grausam-
9 keit und Zerstörungswut verhiess und dessen Name allein schon
10 Grauen in ihm auslöste: die Menschen. Ein seltsames Knistern
11 lief durch die Luft und ließ die Härchen auf seinen Armen
12 sich aufrichten. Plötzlich stellten sich die Härchen auf
13 seinen Armen auf. Ein seltsames Knistern lief durch die
14 Luft, und er riss die Augen auf. Sein Blick huschte hin und
15 her, doch er sah nichts Ungewöhnliches.

16 »Mein Kind ...« Es war die Stimme einer Frau, und sie
17 klang, als käme sie nicht von dieser Welt. Etwas in ihr ver-
18 mittelte die klirrende Kälte, die Renje umgab. Durchdringend
19 waren ihre Töne, und sein Kopf dröhnte davon wie eine
20 Glocke.

21 »Mein Kind, Sei Eřla spricht zu dir ...« Renje erstarrte.
22 Die Herrin des Eises.

23 »W-was wollt Ihr, sei? Warum sprecht Ihr zu einem solch
24 niederen Diener wie mir?« Er sah sich um, doch sie war nir-
25 gends zu sehen.

26 »Kind, hör mir zu ... Ich zeige dir jemanden, den du
27 retten und beschützen sollst. Ohne unsere Hilfe wird er
28 sterben.«

29 »Warum ausgerechnet ich? Ein Hohepriester könnte Euch
30 doch viel besser helfen! Wie wäre es mit Naia oder mit Rani

5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60

1 oder mit-«

2 »Ich habe da meine Gründe.«

3 Der Nemřa wusste nicht, was genau er davon halten sollte.

4 Ihr Tonfall klang amüsiert, doch er konnte nicht sagen, ob

5 es nur gespielt war. »Ich werde euch nur enttäuschen, Sei

6 Eřla« Er wusste es. Er enttäuschte jeden.

7 »Bei meinem Auftrag handelt es sich vielmehr um eine

8 Sache des Charakters, nicht um Status.« Jetzt klang sie ein

9 wenig verärgert. »Denkst du etwa, daran sei ich interes-

10 siert?«

11 Renęe zuckte zurück. »N-natürlich nicht, ich ... Ich

12 dachte nur, ich wäre vielleicht nicht am besten dafür

13 geeignet.«

14 »Das ändert allerdings nichts an der Tatsache, dass ich

15 eine Aufgabe für dich habe.«

16 »Die da wäre?« Renęe war zwar immer überzeugt von der

17 Einigung, aber irgendwie fühlte er sich geehrt, von der

18 Herrin selbst auserwählt worden zu sein.

19 »Du sollst dem Mann, den ich in deine Obhut übergebe, das

20 Leben retten und seine Existenz vor den anderen deines

21 Volkes verbergen. Wenn er dich verlässt, versorge ihn mit

22 genug Kleidung und Proviant, dass er ohne Probleme zu den

23 Menschenstädten gelangen kann, die jenseits der Kiefern-

24 wälder liegen.«

25 Renęe war sprachlos. Zu den Städten der Menschen? Dafür

26 musste er völlig verrückt sein! Niemand, der noch bei Ver-

27 stand war, würde freiwillig dorthin gehen. Was bei den Göt-

28 tinnen hatte sein Schützling also dort zu suchen? Trotz

29 seiner Entrüstung fragte er betont ruhig: »Warum würde er zu

30 den Menschen gehen wollen?«

5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60

1 Die Herrin seufzte. »Lass ihn ziehen. Versprich es mir,
2 mein Kind.«

3 Weder der Matriarchin oder auch sonst niemandem im Tempel
4 würde ein Geheimnis gefallen, doch weder Renje noch einem
5 anderen Sterblichen stand es zu, die Wünsche der Herrin des
6 Eises abzuschlagen. »Ich verspreche es, Sei Eřla.«

7 Die Stimme schien zu verwehen wie eine Schneeflocke im
8 Wind, nur ihre letzten Worte hallten eindringlich durch
9 seinen Verstand: »Vergiss nicht, dass man ein mir gegebenes
10 Versprechen niemals bricht!«

11 Dann war alles totenstill. Renje blickte auf und sah,
12 dass die Herrin eine leuchtende Spur in den Schnee gebrannt
13 hatte. Sie endete weiter den Hügel hinunter, am Fuße einer
14 der kleinen, verkrüppelten Kiefern, die sich hartnäckig hier
15 hielten. Und dort, gebettet auf einer Stätte aus Kiefern-
16 nadeln, lag eine dunkle Gestalt.

17 Es war ein Mensch.

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60

- 1 **Personenliste**Anji Prinzessin von Nama. Mensch, ♀.
- 2 Juram Mann mit Amnesie. Neutar, ♂.
- 3 Nimba Mysteriöser Fremder. Neutar, ♂.
- 4 Nuava Göttin des Wassers. Neutar, ♀.
- 5 Nusha Gott des Frühlings. Neutar, ♂.
- 6 Rachel Prinzessin des Kaiserreichs. Mensch, ♀.
- 7 Renje Priester der Sei Eřla. Nemřa, ♂.
- 8 Shuala Auch Sei Eřla. Göttin des Eises. Neutar, ♀.
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30

5 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60

1 Hintergrund

2 Die Gesichte spielt auf dem fiktiven Kontinent Jaralan,
3 in den beiden Ländern Shira, das zum Kaiserreich gehört, und
4 Nama, das nördlich davon liegt.

5 In diesem Band sind vor allem drei Rassen präsent: Die
6 Menschen, die Nemřan und die Neutarem, auch bekannt als
7 Götter. Die Nemřan (Singular: Nemřa) sind ein Volk, das
8 nahezu völlig immun gegen Kälte ist und sich aus den Men-
9 schen entwickelt hat. Da diese sie allerdings vor Jahrhun-
10 derten bekriegt und dafür gesorgt hat, dass sie sich in
11 einem Höhlensystem verstecken mussten, hassen sie die Men-
12 schen. Diese sehen die Nemřan allerdings als bloße Märchen-
13 gestalt an.

14 Dann gibt es noch die Neutarem (Singular: Neutar). In der
15 ersten Generation werden sie aus den Wünschen nach einem
16 Gott geboren. Wenn sie sterben, hinterlassen sie eine
17 Götteressenz, mit der ein normaler Mensch oder Nemřa (oder
18 ein Mitglied der hier nicht genannten Völker)

19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30